

Rechtliche Hinweise:

Das Zertifizierungssystem IKB Kip wurde mit größter Sorgfalt und Genauigkeit übersetzt. Bei Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der richtigen Übersetzung, des Inhalts, der Auslegung und der Funktion des IKB-Kip-Zertifizierungssystems ist in allen Fällen der niederländische Originaltext des IKB-Kip-Zertifizierungssystems maßgeblich.

MUSTER IKB KIP-BETRIEBSGESUNDHEITS- UND BETRIEBSBEHANDLUNGSPLAN FÜR GEFLÜGELBETRIEBE

BETRIEBSGESUNDHEITSPLAN

Artikel 1

Der Betriebsgesundheitsplan (BGP) besteht aus einer Analyse der Hygiene- und Tiergesundheitsstatus und des Tierarzneimittel-Einsatzes in Ihrem Betrieb **zumindest für das vergangene Jahr** und festgehaltenen Vereinbarungen zur Verbesserung der Hygiene- und Tiergesundheitsstatus in Ihrem Betrieb für das **kommende Jahr**.

Den Plan erstellen Sie gemeinsam mit dem Tierarzt, mit dem Sie im Rahmen des IKB-Kip-Zertifizierungsschemas einen Vertrag geschlossen haben, Ihren technischen Beratern und (sofern zutreffend) dem Eigentümer der Tiere. Sie können für die Analyse die in Abschnitt A.2 genannten Vorschläge verwenden. In Abschnitt A.3 können Sie angeben, welche konkreten Maßnahmen Sie zur Verbesserung der Tiergesundheit in Ihrem Betrieb ergreifen werden und innerhalb welchen Zeitraums Sie dies machen wollen. Hier geben Sie auch eine Einschätzung der möglichen Reduktion des Antibiotika-Einsatzes infolge dieser Maßnahmen.

Zumindest einmal jährlich führen Sie gemeinsam mit Ihrem Tierarzt und Ihren technischen Beratern eine Evaluation des Betriebsgesundheitsplans durch. Die Ergebnisse der Evaluation tragen Sie in Abschnitt A.4 ein. Ausgehend von den Ergebnissen der Evaluation legen Sie auch die Maßnahmen für das kommende Jahr fest.

BETRIEBSBEHANDLUNGSPLAN

Artikel 2

Der Betriebsbehandlungsplan (BBP) besteht aus:

- a. einer Krankheitsübersicht (bakterielle Infektionen), die für jede Krankheit die Form, in der diese Krankheit in Ihrem Betrieb behandelt werden muss, enthält. Dabei wird, wo nötig, ein Unterschied zwischen den verschiedenen Ställen gemacht.
- b. Vereinbarungen über die Art, in der die klinische Diagnose gestellt wird, über die Sektion von Tieren und über den Einsatz von bakteriologischen Untersuchungen und/oder Empfindlichkeitsprüfungen.

Der Tierarzt erstellt den Betriebsbehandlungsplan gemeinsam mit Ihnen und (sofern zutreffend) dem Eigentümer der Tiere. Sie füllen die Abschnitte B.1 bis B.5 aus.

Die Verschreibung von Antibiotika durch den Tierarzt und die Anwendung von Antibiotika durch den Geflügelhalter erfolgt auf Grundlage des Betriebsbehandlungsplans.



Anhang 11 Muster IKB Kip-Betriebsgesundheits- und betriebsbehandlungsplan für Geflügelbetriebe

Der Betriebsbehandlungsplan basiert auf der aktuellsten Version des *Formularium Pluimvee* („Formularium Geflügel“) der Arbeitsgruppe für die veterinärmedizinische Antibiotika-Strategie des niederländischen Veterinärverbandes *KNMVd* und auf veterinärmedizinischen Richtlinien oder, wenn das IKB-Unternehmen nicht in den Niederlanden ansässig ist, dem ausländischen Äquivalent.

Zumindest einmal jährlich führen Sie eine Evaluation des Betriebsbehandlungsplans durch. Die Ergebnisse der Evaluation tragen Sie in Abschnitt B.6 ein.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 3

Dieser Musterplan wird als „Muster IKB-Kip-Betriebsgesundheits- und Betriebsbehandlungsplan für Geflügelbetriebe“ bezeichnet.

A. BETRIEBSGESUNDHEITSPLAN

A.1 Angaben zum Ersteller des Betriebsgesundheitsplans

UBN- und KIP-Nummer		Unterschrift
Name des Geflügelhalters		
Name des Tierarztes		
Namen der technischen Berater und/oder des Eigentümers der Tiere ¹		
Erstellungsdatum BGP		

A.2 Hygiene- und Tiergesundheitsstatus

A.2.1 Biosicherheitsplan

Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt die Biosicherheit in Ihrem Betrieb und bestimmen Sie, welche Maßnahmen die Biosicherheit verbessern können. Für die Biosicherheitsanalyse können Sie die Ergebnisse des Hygienescans nutzen. Der Hygienescan muss alle 365 Tage durchgeführt werden und dem Tierarzt bei der Erstellung dieses Teils des Betriebsgesundheitsplans vorliegen.

Datum des Hygienescans	Der verwendete Hygienescan darf zum Zeitpunkt der Erstellung des BGP nicht älter als 12 Monate sein.
Anmerkung aufgrund des ausgefüllten Hygienescans	Fakultativ
Maßnahme(n) für die Biosicherheit	Beschreiben Sie kurz die besprochenen Biosicherheitsmaßnahmen einschließlich Umsetzungsfrist.

Achtung: Wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Tierarzt entscheiden, den aktuellen Hygienescan nicht zur Analyse der Biosicherheit in Ihrem Betrieb zu verwenden, müssen die folgenden Aspekte im Biosicherheitsplan behandelt werden:

- Hygienezonen;
- Schädlinge und Wildvögel;
- Besucher und Personal;
- Fahrzeuge und Ausrüstung;
- Anlieferung und Abtransport von Tieren, Stallmist und Kadavern;
- Reinigung und Desinfektion des Betriebsgeländes, der Ställe und der Einrichtung;
- Auslauf für das Geflügel;
- andere Risiken für die Biosicherheit und für Zoonosen in Bezug auf den Betrieb oder das Betriebsmanagement.

¹ Eigentümer der Tiere, sofern zutreffend

A2.2 Tiergesundheitsstatus

Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt und Ihren technischen Beratern der **Hygiene- und** Tiergesundheitsstatus in Ihrem Betrieb. Hierfür können Sie die nachstehenden Themen und Schwerpunkte verwenden. Bestimmen Sie, welche Maßnahmen zur Verbesserung der **Hygiene- und** Tiergesundheit in Ihrem Betrieb und damit zur Verringerung des Antibiotika-Einsatzes beitragen können und einer weiteren Eindämmung der Einfuhr und Verschleppung von Krankheiten und Infektionen. In Abschnitt A.3 können Sie konkrete Maßnahmen benennen.

Thema	Beispiele für Schwerpunkte
Tierarzneimittel-Einsatz	<p>Antibiotika-Einsatz (Benchmarkbericht)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhe des Einsatzes • Behandlungszeitpunkt • Behandlungsgrund • Art des eingesetzten Antibiotikums <p>Vereinbarungen über die Heranziehung eines Tierarztes</p> <ul style="list-style-type: none"> • wann (routinemäßig, über eine Verpflichtung, bei Impfungen, bei Problemen) • fester Arzt und Stellvertreter • wo werden Sektionen durchgeführt und wo die Laboruntersuchungen • Verfügbarkeit der Befunde (wer bekommt die Befunde und wer darf sie einsehen) • zusätzliche Hygienemaßnahmen für den Tierarzt <p>Vereinbarungen über den Einsatz von Tierarzneimitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logistik (Lieferung der Tierarzneimittel) und Vorratsbildung sowie Vorratsverwaltung • Diagnose vor und nach der Anwendung von Antibiotika • Form der Dokumentation (im Betrieb des Geflügelhalters und in der zentralen Datenbank) • Anwendung gemäß Gebrauchsinformation <p>Vereinbarungen über die Arbeitsweise in Bezug auf den Behandlungsplan</p> <p>Vereinbarungen über das festgelegte Impfprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • ☐technische Ausführung (siehe auch Behandlungsplan) • ☐Kontrolle und Wirkung der Impfung <p>Betriebsprotokoll Geflügelhalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • ☐Vereinbarungen über den Aufbewahrungsort und über die Erfassung der Daten <p>Vereinbarungen über das niederländische VKI-Formular (Lebensmittelketteninformationen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausfüllen des Formulars
Futter	<p>Reinigung und Desinfektion der Fütterungssysteme, Daten des Futterscheins, Qualität.</p> <p>Tiergesundheitsprobleme, die möglicherweise durch Futtermittelzusatzstoffe zu beeinflussen sind, zum Beispiel Würmer und Kokzidiose, und die daraus folgenden Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurmbekämpfung (Kontrolle und Behandlung) • Kokzidiosebekämpfung (Impfung oder Kokzidiostatika im Futter; Behandlungsdauer) • Säurezusatz im Futter

Anhang 11 Muster IKB Kip-Betriebsgesundheits- und betriebsbehandlungsplan für Geflügelbetriebe

Trinkwasser	Reinigung und Desinfektion der Leitungen, Trinkwasserqualität, Untersuchung der Trinkwasserqualität. Vereinbarungen über Trinkwasseruntersuchungen inkl. Ort der Probenahme. Vereinbarungen über mögliche Trinkwasserzusätze.
Klima	Lüftungssystem, Daten des Klimacomputers, Temperatur bei Übernahme der Küken, Sonstiges. Beurteilung des Zusammenhangs zwischen Tiergesundheitsproblemen (wie Atmungsproblemen) und Klimafaktoren. Vereinbarungen über die daraus folgenden Maßnahmen.
Technische Ergebnisse	Verlustrate je Herde, durchschnittliches Wachstum je Herde, Futterverwertung, Salmonella Java-Status. Vereinbarungen über die Form der Dokumentation und über die Verfügbarkeit für den Tierarzt.
Artgerechte Tierhaltung	Besatzdichte, Fußballendermatitis, Fußballenläsionen, Verlustrate
Einstreu	Trockensubstanzgehalt
Ausgangsmaterial	Herkunft/Rasse, Qualität der Küken, Qualität der Elterntiere

Hinweis: Es ist nicht Sinn der Sache, Aspekte, die im Rahmen des IKB-Kip-Zertifizierungssystem oder an anderer Stelle dokumentiert werden, hier neuerlich zu dokumentieren. Die an anderer Stelle dokumentieren Daten können jedoch bei der Besprechung dieses Plans berücksichtigt werden.

A.3 Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Biosicherheit und Tiergesundheitsstatus. Dies mit dem Endziel Reduktion des Antibiotika-Einsatzes und einer weiteren Eindämmung der Einfuhr und Verschleppung von Krankheiten und Infektionen.

Benennen Sie Maßnahmen, die zur Verbesserung der Biosicherheit in Ihrem Betrieb umgesetzt werden sollen, und benennen Sie mindestens drei konkrete Maßnahmen, die zur Verbesserung des Gesundheitssituation der Tiere in Ihrem Betrieb und somit zur Reduktion des Antibiotika-Einsatzes ergriffen werden. Geben Sie für jede Maßnahme an, bis zu welchem Datum Sie diese umsetzen wollen.

Hinweis: Wenn der Antibiotika-Einsatz in Ihrem Betrieb auf Sollhöhe ist, müssen nicht zwingend Maßnahmen im Hinblick auf den Tiergesundheitsstatus ergriffen werden. Derzeit ist nur für Mastbetriebe eine Sollhöhe festgesetzt.

Anhang 11 Muster IKB Kip-Betriebsgesundheits- und betriebsbehandlungsplan für Geflügelbetriebe

Maßnahme	Umsetzungszeitraum
Biosicherheit	
Tiergesundheit	
<p>Erwartete Reduktion des Antibiotika-Einsatzes mit den obigen Gesundheitsmaßnahmen.</p>	

A.4 Evaluationsbericht Betriebsgesundheitsplan

Jedes Jahr evaluieren Sie gemeinsam mit Ihrem Tierarzt und Ihren technischen Beratern die ergriffenen Maßnahmen und die zugehörigen Reduktionsziele.

UBN- und KIP-Nummer		Unterschrift
Name des Geflügelhalters		
Name des Tierarztes		
Namen der technischen Berater oder des Eigentümers der Tiere ²		
Evaluationsdatum BGP		

Maßnahmen (A.3) umgesetzt? Wenn nicht: Warum nicht?	ja/nein
Erwartete Reduktion erreicht? Wenn nicht: Warum nicht?	ja/nein
Maßnahmen für das kommende Jahr	
Biosicherheit	
Tiergesundheit	
Erwartete Reduktion mit den Gesundheitsmaßnahmen für das kommende Jahr	

² Eigentümer der Tiere, sofern zutreffend

B. BETRIEBSBEHANDLUNGSPLAN

B.1. Angaben zum Ersteller des Betriebsbehandlungsplans

UBN- und KIP-Nummer		Unterschrift
Name des Geflügelhalters		
Name des Tierarztes		
Name des Eigentümers der Tiere ³		
Erstellungsdatum BBP		

B.2. Impfprogramm (sofern zutreffend)

Krankheit	Mittel/ Zulassungsnummer	Anwendung durch	Datum

B.3. Behandlungsübersicht

Nach klinischer Untersuchung im Betrieb und Stellung der Diagnose.

Krankheit	Mittel/Zulassungs- nummer	Bakteriologische Untersuchung nötig?	Empfindlich- keitsprüfung nötig?	Abweichung von Gebrauchs- information? Wenn ja, bitte Abweichung beschreiben

B.4. Vereinbarungen über die Beurteilung der Wirkung von Behandlungen

³ sofern zutreffend

B.5. Vereinbarungen über die Rücknahme von Tierarzneimitteln

B.6. Evaluationsbericht Betriebsbehandlungsplan

Jedes Jahr evaluieren Sie gemeinsam mit dem Tierarzt und eventuellen Beratern oder dem Eigentümer der Tiere den Betriebsbehandlungsplan. Nötigenfalls kann der Betriebsbehandlungsplan zwischendurch geändert werden.

UBN- und KIP-Nummer		Unterschrift
Name des Geflügelhalters		
Name des Tierarztes		
Name des Eigentümers der Tiere ⁴		
Evaluationsdatum BBP		

Evaluation des Tierarzneimittel-Einsatzes

Änderungen für das kommende Jahr:

⁴ nicht Pflicht